

1. Lies den Text. Unterstreiche wichtige Informationen. Arbeite mit zwei Farben – eine für Informationen über Honigbienen, eine für Informationen über Wildbienen.
2. Fertige eine Tabelle mit zwei Spalten an – eine für die Honigbiene und eine für die Wildbienen. Trage die Informationen aus dem Text dort ein.



Honig- und Wildbienen

Beim Begriff „Biene“ denken viele an die Honigbiene. Doch diese ist nur eine Art von 561 verschiedenen Bienenarten, die in Deutschland vorkommen. Als „Wildbienen“ werden umgangssprachlich sämtliche andere Bienenarten zusammengefasst.

Die Honigbiene wird seit mehreren tausend Jahren vom Menschen gezüchtet. Sie bildet ein Volk mit Arbeiterinnen, Drohnen und einer Königin. Alle Honigbienen eines Volkes leben gemeinsam mit mehreren zehntausend anderen Bienen in einem Bienenstock.

Im Gegensatz zu den Honigbienen leben die meisten Wildbienenarten nicht in großen Völkern, sondern sind Einzelgänger. Allerdings gibt es einige Ausnahmen, wie zum Beispiel Hummeln.

Damit sie geeignete Nistplätze finden, sind Wildbienen auf bestimmte Rückzugsräume in der Landschaft angewiesen. Manche Wildbienenarten legen ihre Eier in Löcher im Boden, in morschem Holz, in Reisighaufen oder in Spalten alter Gemäuer. Vielerorts sind diese Nistplätze allerdings gefährdet.

Wie wichtig sind Bienen für die biologische Vielfalt?

Bienen spielen in der Natur eine wichtige Rolle. Sie bestäuben viele verschiedene Blütenpflanzen und tragen somit zu deren Fortpflanzung bei. Die Blütenpflanzen selbst stellen wiederum die Nahrungsquelle für viele weitere Tierarten dar, wie Käfer, Schmetterlinge oder Fliegen.

Allerdings kann nicht jede Bienenart jede Blüte bestäuben. Vielmehr sind viele Bienenarten auf ganz bestimmte Pflanzenarten spezialisiert – und umgekehrt gilt das Gleiche. Möhren, Ackerbohnen oder Tomaten sind zum Beispiel auf ganz bestimmte Bienenarten als Bestäuber angewiesen. Honigbienen können viele Blütenpflanzen nicht bestäuben, da sie beispielsweise mit ihrem Saugrüssel nicht in manche Blütenkelche hineingelangen können.

Aber Bienen haben in der Natur noch eine andere Rolle: Sie dienen anderen Tieren wie Vögeln als Nahrungsquelle. Der Rückgang von Vögeln, der in den letzten Jahren in landwirtschaftlich geprägten Regionen zu beobachten war, ist möglicherweise auf den Rückgang der Insekten im Allgemeinen zurückzuführen.

Bienen als „Nutztiere“

Nicht nur viele wild wachsende Pflanzen, sondern auch viele Nutzpflanzen wie Apfel- oder Kirschbäume sind auf die Bestäubung durch Bienen und andere Insekten angewiesen. Man schätzt, dass rund 80 Prozent der Nutzpflanzen wie Obst und Gemüse in Deutschland nur durch die Bestäubung von Bienen erzeugt werden können. In Europa werden insgesamt rund 4.000 verschiedene Gemüsesorten von Bienen bestäubt.

Auch bei der Bestäubung spielen Wildbienen eine wichtige Rolle: Wenn Wildbienen die Blüten von Nutzpflanzen bestäuben, sorgt dies für eine reichhaltigere Ernte, auch wenn bereits viele Honigbienen das Feld aufgesucht haben. Außerdem bestäuben Wildbienen Blüten deutlich effizienter als Honigbienen. Somit leisten Wildbienen einen wichtigen Beitrag für die landwirtschaftliche Produktion.